

**Prof. Dr. Alfred Toth**

### **Die triadische zeitdeiktische Systemrelation**

1. Die von Bense eingeführte Raumsemiotik umfaßt, wie bekannt (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), die vollständige Objektrelation des Zeichens, d.h. die Trichotomie von Morphismen

$$R = (\alpha^\circ, \text{id}_2, \beta).$$

Da das iconisch fungierende System hier also dual definiert ist, kann man, wie in Toth (2015) gezeigt, von der zu R konversen Relation

$$R^{-1} = (\alpha, \text{id}_2, \beta^\circ).$$

ausgehen und erhält damit

$$S^{-1} = \alpha$$

$$\text{Abb}^{-1} = \text{Abb} = \text{id}_2$$

$$\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ.$$

In dieser weiteren trichotomischen Relation repräsentiert also der Morphismus  $\alpha$  das konverse System, denn in der peirce-benseschen Semiotik fallen Konversion und Dualisation für jedes Subzeichen  $S = (x.y)$  mit  $x, y \in \{1, 2, 3\}$  vermöge

$$(x.y)^{-1} = \times(x.y) = (y.x)$$

zusammen. Bemerkenswerterweise kann man aus dieser und den weiteren Dualrelationen zeitdeiktische ontische Schlüsse ziehen, denn wenn  $S := \alpha^\circ$  ist, dann kann  $(S^{-1} = \alpha)$  nur die Systemform nach Abbruch, d.h. bei NACHGEGEBENER S-Elimination bedeuten. Umgekehrt kann  $(\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ)$  nur die Systemform durch ontische thetische Setzung, d.h. durch VORGEGEBENE S-Belegung bedeuten. Wir bekommen damit also eine neue, zeitdeiktische ontische Relation

$$S = ((\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ), (S = \alpha^\circ), (S^{-1} = \alpha))$$

mit der Interpretation  $S = (\text{Systembelegung}, \text{System}, \text{Systemelimination})$ .

2. Die Situation von S ähnelt in gewisser Hinsicht der Einführung eines Unterschiedes durch die "Laws of Form" von Spencer-Brown (1969). Durch ontische Selektion einer bestimmten Umgebung wird ein ontischer Ort für eine Systembelegung bestimmt und damit diese Umgebung in ein Paar von Teilumgebungen partitioniert, es geschieht also auf ontischer Ebene eine Transformation, die derjenigen, die Bense (1975, S. 134) auf semiotischer Ebene bestimmt hatte, isomorph ist,

$$\Omega_m \equiv \Delta (U^2_m, U^1_m),$$

und diese Differenz ist der systemtheoretische "Unterschied", welcher also der folgenden Teilrelation von S gleich ist

$$\Delta (U^2_m, U^1_m) = (\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ).$$

Damit kann man die folgenden drei nicht-leeren Schnittmengen zwischen den drei Teilrelationen von S bestimmen

$$S_1 = (\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ) \cap (S = \alpha^\circ) \neq \emptyset$$

$$S_2 = (S = \alpha^\circ) \cap (S^{-1} = \alpha) \neq \emptyset$$

$$S_3 = (\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ) \cap (S^{-1} = \alpha) \neq \emptyset.$$

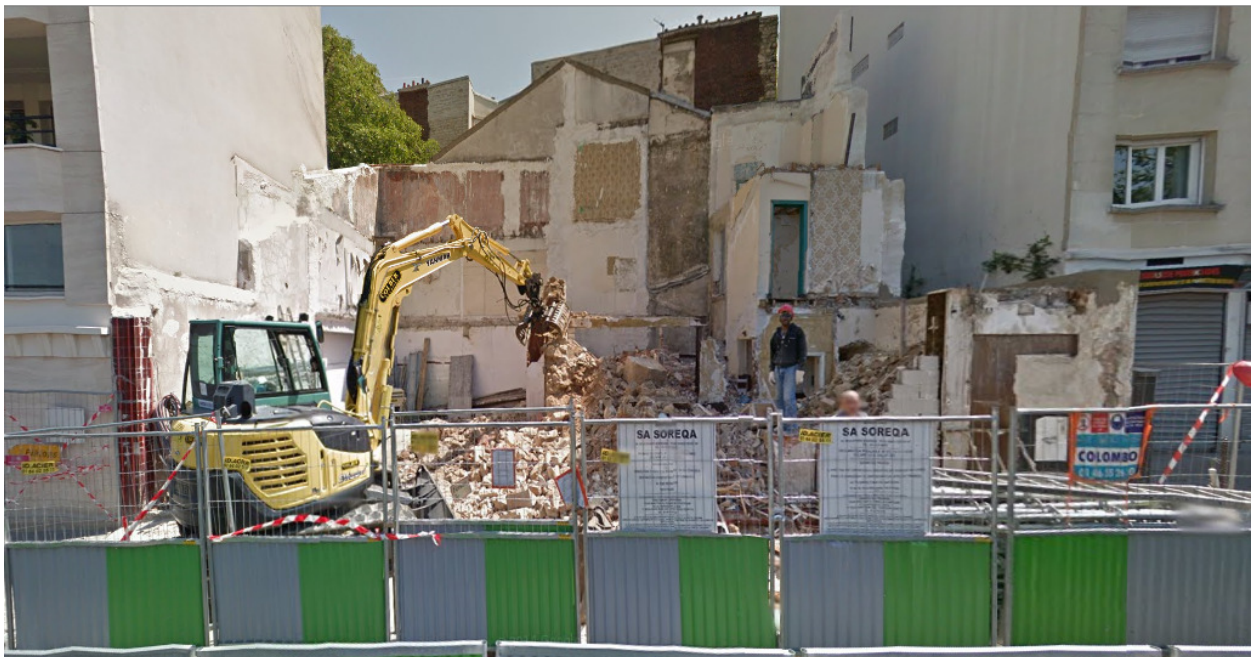
Die folgenden drei ontischen Modelle mögen diese drei Ungleichungen illustrieren.

$$2.1. S_1 = (\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ) \cap (S = \alpha^\circ) \neq \emptyset$$



Tobelhofstr. 17, 8044 Zürich (2008)

$$2.2. S_2 = (S = \alpha^\circ) \cap (S^{-1} = \alpha) \neq \emptyset$$



Rue Brancion, Paris

$$2.3. S_3 = (\text{Rep}^{-1} = \beta^\circ) \cap (S^{-1} = \alpha) \neq \emptyset$$



Rest der Stadtmauer, Seilergraben, 8001 Zürich

#### Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Spencer-Brown, George, Laws of Form. London 1969

Toth, Alfred, Zur formalen Struktur von S-Elimination und S-Belegung. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.11.2015